

Konjunkturindikatoren¹

Stand: 17.12.2018

Jahrgangsstufen	10 FOS/BOS (Lernbereich 10.5: Ziele der Wirtschaftspolitik bestimmen und das Inlandsprodukt als Wohlstandsindikator analysieren) 11 FOS (Lernbereich 11.4: Ziele der Wirtschaftspolitik bestimmen und das Inlandsprodukt als Wohlstandsindikator analysieren) 12 BOS (Lernbereich 12.7: Ziele der Wirtschaftspolitik analysieren)
Fach/Fächer	Internationale Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen), Werteerziehung, Ökonomische Verbraucherbildung
Zeitraumen	90 Min.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- untersuchen Konjunkturverläufe im Hinblick auf die Erreichung eines stetigen und angemessenen Wirtschaftswachstums. Sie ziehen aus der konjunkturellen Entwicklung Konsequenzen für betriebliche, gesellschaftliche und persönliche Entscheidungen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Wirtschaftsschwankungen (saisonal, **konjunkturell**, strukturell) gemessen mithilfe der Wachstumsrate des realen Inlandsproduktes und mithilfe des Auslastungsgrades des Produktionspotenzials, **Konjunkturindikatoren (national und international)**

¹ Fortführung der Aufgabe Konjunkturverlauf

Situation

Sie sind Schülerin/Schüler der 11. Klasse der Fachoberschule und bereiten sich auf Ihren Wochenbericht für das Fach Internationale Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre vor. Sie haben sich für das Thema Konjunkturindikatoren entschieden. Folgende Pressemitteilung des Sachverständigenrates liegt Ihnen zu diesem Thema als Unterstützung vor.

Wiesbaden, 20. März 2017

Konjunktur 2017 und Konjunkturprognose 2018

Der Sachverständigenrat hat seine Konjunkturprognose aktualisiert und die Prognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) leicht nach oben revidiert. Für das laufende Jahr 2017 erwartet er nun einen Anstieg um 1,4 %. Bereinigt um den negativen Kalendereffekt aufgrund der geringen Zahl an Arbeitstagen in diesem Jahr entspricht dies einer kalenderbereinigten Zuwachsrate von 1,7 %, gegenüber 1,6 % im Vorjahr. Für das Jahr 2018 wird ein Plus von 1,6 % prognostiziert. [...]

Zu dieser Entwicklung tragen unter anderem die weiterhin gute Lage am deutschen Arbeitsmarkt mit einer prognostizierten Arbeitslosenquote für 2017 und 2018 von 6,0 % bei. Auch die Stimmung und der Optimismus von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes sowie des Groß- und Einzelhandels nehmen weiter zu. Diese Unternehmen bewerten sowohl ihre gegenwärtige Geschäftslage als „gut“ und ihre zukünftige Geschäftslage als „günstig“. Entsprechend stieg der vom Münchner ifo Institut veröffentlichte ifo-Geschäftsklimaindex das dritte Mal in Folge. Auch die deutliche Steigerung der Industrieproduktion deutscher Unternehmen zum Jahresauftakt 2017 kann als weiteres Signal für eine anhaltende Belebung der Konjunktur verstanden werden. [...]

Der private Konsum dürfte hingegen weniger stark zunehmen. Hierfür sprechen vor allem die schwächeren Zuwächse bei den Realeinkommen infolge des jüngsten Anstiegs des Verbraucherpreisindex. Der Sachverständigenrat erwartet für das Gesamtjahr 2017 einen Anstieg des Verbraucherpreisindex um 2,2 %. Unter der Annahme, dass die Ölpreise nur geringfügig steigen, ist im Jahr 2018 wieder mit einer etwas geringeren Verbraucherpreis-inflation von 1,6 % zu rechnen. [...]

Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Konjunktur 2017 und Konjunkturprognose 2018, Seite 1, https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/Konjunkturprognosen/2017/17-03-19_Pressemitteilung.pdf, aufgerufen am 31.05.2017, für Unterrichtszwecke bearbeitet

Handlungsaufträge:

Die konjunkturelle Lage Deutschlands wird jährlich vom Sachverständigenrat (fünf Wirtschaftsweisen) beschrieben und prognostiziert.

1. Begründen Sie mit Hilfe von geeigneten Konjunkturindikatoren (siehe Matrix), welche konjunkturelle Phase für Deutschland im Jahr 2017 vorherrscht und welche konjunkturelle Lage in obiger Pressemitteilung für das Jahr 2018 prognostiziert wird. Ordnen Sie die Konjunkturindikatoren entsprechend ihres zeitlichen Bezugs als Früh-, Präsenz- oder Spätindikator ein.
2. Beschreiben Sie die Aufgaben (s. Gesetzestext) und die Zusammensetzung des Sachverständigenrates und stellen Sie Ihre Ergebnisse in einer strukturierten Übersicht grafisch dar. (nicht unmittelbar prüfungsrelevant)
3. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein bedeutender Konjunkturindikator. Die Ergebnisse für den ifo-Geschäftsklimaindex werden häufig grafisch aufbereitet.
 - 3.1 Erläutern Sie diesen Indikator kurz.
 - 3.2 Recherchieren Sie den Verlauf der Indexwerte für die Jahre 2016 und 2017 für jeden Monat und stellen Sie die Situation grafisch dar. Geben Sie an, welche konjunkturelle Situation im Juli und im November 2016 erwartet wurde. Gehen Sie dabei auch auf die Bedeutung der sogenannten „*Dreimal-Regel*“ ein.

Konjunkturindikatoren zur Diagnose und Prognose der konjunkturellen Lage eines Landes

Merkmale Phasen	Expansion	Boom	Rezession	Depression
Frühindikatoren*				
Auftragseingänge	steigend	auf hohem Niveau	rückläufig	auf geringem Niveau konstant
Stimmung (ifo-GKI, ZEW-Index, EMI)	optimistisch	skeptisch werdend	pessimistisch	niedergedrückt
Wertpapierkurse	auf hohem Niveau konstant	sinkend	langsam steigend	steigend
Baugenehmigungen	langsam ansteigend	steigen, nachlassend	schnell fallend	auf geringem Niveau konstant
Investitionsneigung	langsam ansteigend	nachlassend	schnell fallend	auf geringem Niveau konstant
Gegenwartsindikatoren*				
Einzelhandelsumsätze	steigend	auf hohem Niveau verharrend	rückläufig	auf geringem Niveau verharrend
BIP (monatliche Veränderung des Wachstums)	langsam steigend	schnell steigend	langsam fallend (3 Monate in Folge)	langfristig rückläufig
Gesamt-Index Produzierendes Gewerbe	langsam steigend	auf hohem Niveau verharrend	rückläufig	auf geringem Niveau verharrend
Spätindikatoren*				
Arbeitslosigkeit	verzögert langsam fallend	auf niedrigem Niveau verharrend	steigend	auf hohem Niveau verharrend
Preissteigerungsrate	verzögert ansteigend	stark steigend	abnehmend	auf niedrigem Niveau verharrend
Löhne	stark verzögert ansteigend	stark steigend	verzögert fallende Zuwachsraten	geringe Zu- wachsraten (in Inflationshöhe)
Zinsen	verzögert ansteigend	steigend	langsam fallend	niedrig
Insolvenzen	langsam fallend	auf niedrigem Niveau verharrend	langsam steigend	hoch

* nur Fettdruck prüfungsrelevant

Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vom 14. August 1963 (Auszug)*

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

(1) Zur periodischen Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und zur Erleichterung der Urteilsbildung bei allen wirtschaftspolitisch verantwortlichen Instanzen sowie in der Öffentlichkeit wird ein Rat von unabhängigen Sachverständigen gebildet.

(2) Der Sachverständigenrat besteht aus fünf Mitgliedern, die über besondere wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und volkswirtschaftliche Erfahrungen verfügen müssen.

(3) Die Mitglieder des Sachverständigenrates dürfen weder der Regierung oder einer gesetzgebenden Körperschaft des Bundes oder eines Landes noch dem öffentlichen Dienst des Bundes, eines Landes oder einer sonstigen juristischen Person des öffentlichen Rechts, es sei denn als Hochschullehrer oder als Mitarbeiter eines wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Institutes, angehören. Sie dürfen ferner nicht Repräsentant eines Wirtschaftsverbandes oder einer Organisation der Arbeitgeber oder Arbeitnehmer sein oder zu diesen in einem ständigen Dienst- oder Geschäftsbesorgungsverhältnis stehen. Sie dürfen auch nicht während des letzten Jahres vor der Berufung zum Mitglied des Sachverständigenrates eine derartige Stellung innegehabt haben.

§ 2

Der Sachverständigenrat soll in seinen Gutachten die jeweilige gesamtwirtschaftliche Lage und deren absehbare Entwicklung darstellen. Dabei soll er untersuchen, wie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig Stabilität des Preisniveaus, hoher Beschäftigungsstand und außenwirtschaftliches Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wachstum gewährleistet werden können. In die Untersuchung sollen auch die Bildung und die Verteilung von Einkommen und Vermögen einbezogen werden. Insbesondere soll der Sachverständigenrat die Ursachen von aktuellen und möglichen Spannungen zwischen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und dem gesamtwirtschaftlichen Angebot aufzeigen, welche die in Satz 2 genannten Ziele gefährden. Bei der Untersuchung sollen jeweils verschiedene Annahmen zugrunde gelegt und deren unterschiedliche Wirkungen dargestellt und beurteilt werden. Der Sachverständigenrat soll Fehlentwicklungen und Möglichkeiten zu deren Vermeidung oder deren Beseitigung aufzeigen, jedoch keine Empfehlungen für bestimmte wirtschafts- und sozialpolitische Maßnahmen aussprechen.

§ 3

(1) Der Sachverständigenrat ist nur an den durch dieses Gesetz begründeten Auftrag gebunden und in seiner Tätigkeit unabhängig.

(2) Vertritt eine Minderheit bei der Abfassung der Gutachten zu einzelnen Fragen eine abweichende Auffassung, so hat sie die Möglichkeit, diese in den Gutachten zum Ausdruck zu bringen.

§ 6

(1) Der Sachverständigenrat erstattet jährlich ein Gutachten (Jahresgutachten) und leitet es der Bundesregierung bis zum 15. November zu. Das Jahresgutachten wird den gesetzgebenden Körperschaften von der Bundesregierung unverzüglich vorgelegt und zum gleichen Zeitpunkt vom Sachverständigenrat veröffentlicht. Spätestens acht Wochen nach der Vorlage nimmt die Bundesregierung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften zu dem Jahresgutachten Stellung. In der Stellungnahme sind insbesondere die wirtschaftspolitischen Schlussfolgerungen, die die Bundesregierung aus dem Gutachten zieht, darzulegen.

(2) Der Sachverständigenrat hat ein zusätzliches Gutachten zu erstatten, wenn auf einzelnen Gebieten Entwicklungen erkennbar werden, welche die in § 2 Satz 2 genannten Ziele gefährden. Die Bundesregierung kann den Sachverständigenrat mit der Erstattung weiterer Gutachten beauftragen. Der Sachverständigenrat leitet Gutachten nach Satz 1 und 2 der Bundesregierung zu und veröffentlicht sie; hinsichtlich des Zeitpunktes der Veröffentlichung führt er das Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie herbei.

§ 7

(1) Die Mitglieder des Sachverständigenrates werden auf Vorschlag der Bundesregierung durch den Bundespräsidenten berufen. Zum 1. März eines jeden Jahres – erstmals nach Ablauf des dritten Jahres nach Erstattung des ersten Gutachtens gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 – scheidet ein Mitglied aus. Die Reihenfolge des Ausscheidens wird in der ersten Sitzung des Sachverständigenrates durch das Los bestimmt.

(2) Der Bundespräsident beruft auf Vorschlag der Bundesregierung jeweils ein neues Mitglied für die Dauer von fünf Jahren. Wiederberufungen sind zulässig. Die Bundesregierung hört die Mitglieder des Sachverständigenrates an, bevor sie ein neues Mitglied vorschlägt.

(3) Die Mitglieder sind berechtigt, ihr Amt durch Erklärung gegenüber dem Bundespräsidenten niederzulegen.

(4) Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so wird ein neues Mitglied für die Dauer der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitglieds berufen; Absatz 2 gilt entsprechend.

§ 8

(1) Die Beschlüsse des Sachverständigenrates bedürfen der Zustimmung von mindestens drei Mitgliedern.

(2) Der Sachverständigenrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden für die Dauer von drei Jahren.

(3) Der Sachverständigenrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

Quelle: Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, 1963, <https://www.gesetze-im-internet.de/sachvratg/SachvRatG.pdf> [Stand: 07.05.2018]

*** nicht unmittelbar prüfungsrelevant**

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Zu 1.

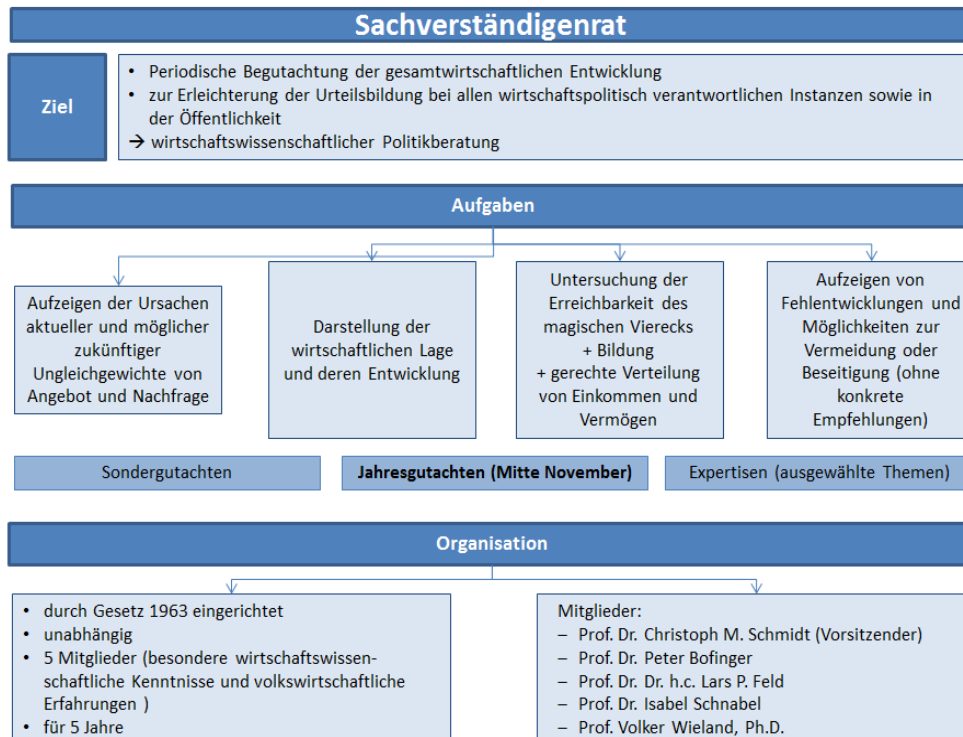
Konjunkturelle Lage 2017 und Konjunkturprognose 2018:

Zur Beurteilung der aktuellen konjunkturellen Lage für das Jahr 2017 in Deutschland können insbesondere Gegenwartsindikatoren (Präsensindikatoren) herangezogen werden. Dazu zählt zum einen die Wachstumsrate des realen BIP (hier Jahresrate). Sie ist von 1,6 % in 2016 auf 1,7 % in 2017 gestiegen. Es ist von einem moderaten Aufschwung (Expansion) im Jahr 2017 auszugehen. Dies wird auch durch die deutliche Steigerung der Industrieproduktion deutscher Unternehmen zum Jahresauftakt bestätigt. Sie ist dem Gegenwartsindikator „Gesamt-Index Produzierendes Gewerbe“ zuzurechnen.

Zur Prognose der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland für das Jahr 2018 eignen sich insbesondere Frühindikatoren. Im Jahr 2018 verliert gemäß der Prognosen der Aufschwung etwas an Intensität, die prognostizierte Wachstumsrate des BIP beträgt nur mehr 1,6 %.

Dies wird u. a. mit dem Konjunkturindikatoren, ifo-Geschäftsklimaindex (positive Stimmung deutscher Unternehmen zu deren Geschäftslage), einem klassischen Frühindikator, begründet.

Zu 2.



Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Reiter: Über uns, Aufgaben, <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/ziele.html> [Stand: 17.12.2018]

Zu 3.1

- Der ifo-Geschäftsklimaindex wird seit 1972 regelmäßig vom ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München veröffentlicht. Er gilt als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland.
- Das ifo-Geschäftsklima wird als geometrischer Mittelwert aus den Ergebnissen zu den Fragen „Aktuelle Geschäftslage“ und „Geschäftserwartungen“ berechnet. Aus dem Geschäftsklima wird der Geschäftsklimaindex ermittelt.
- Dabei handelt es sich um eine einfache Indexierung. Das aktuelle Geschäftsklima wird in Bezug zum Geschäftsklima von 2005 gesetzt, wobei dem letzteren ein Index-Referenzwert von 100 zugrunde gelegt wird.²

Verweis auf ifo-Webseite:

CESifo GROUP MUNICH, ifo Geschäftsklima - Wie wird das ifo Geschäftsklima ermittelt?, <https://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Survey-Results/Business-Climate/Calculating-the-Ifo-Business-Climate.html> [Stand: 10.09.2018]

² Der Index-Referenzwert bezieht sich seit April 2018 auf das Jahr 2010

Lösung zu 3.2



Quelle: Grafik selbst erstellt

Der ifo-Geschäftsklimaindex gilt als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland.

Eine relativ sichere Prognose für die konjunkturelle Entwicklung ist erst möglich, wenn nach der sogenannten „Dreimal-Regel“ sich der Indexwert dreimal in Folge in dieselbe Richtung bewegt.

Im Juli sinkt der Indexwert insbesondere in Folge der Brexitabstimmung von 108,8 auf 108,4 Indexpunkte, nachdem er zuvor dreimal in Folge deutlich gestiegen war. Der Brexit hat also die Stimmung in der deutschen Wirtschaft schlechter werden lassen, die Wachstumschancen der deutschen Wirtschaft haben sich zunächst eingetrübt. Diese negative Entwicklung setzt sich zunächst auch im August 2016 deutlich fort (Indexwert 106,5), allerdings steigt der Wert bereits im September wieder deutlich an (Indexwert 109,5). Nach der Dreimal-Regel hat der Brexit keinen nachhaltigen konjunkturellen Einbruch erwarten lassen.

Auch nach der Wahl Donald Trumps zum neuen US Präsidenten im November 2016 zeigt der ifo-Geschäftsklimaindex zunächst noch keine eindeutige Entwicklungsrichtung. Nach einem Indexwert von 110,3 im November 2016 unmittelbar nach der Wahl steigt der Indexwert im Dezember auf 110,8, im Januar fällt der Wert dann auf 110,1 um im Februar dann wieder auf 111,3 anzusteigen. In der Folge aber erreicht der Indexwert von Monat zu Monat neue Höchststände. Die Stimmung verbessert sich, die konjunkturelle Entwicklung wird zunehmend positiver beurteilt. Die Unternehmen blicken mit großem Optimismus in die Zukunft.

Quellen- und Literaturangaben

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Konjunktur 2017 und Konjunkturprognose 2018, Seite 1, https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/Konjunkturprognosen/2017/17-03-19_Pressemitteilung.pdf, [Stand: 31.05.2017]

Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, 1963, <https://www.gesetze-im-internet.de/sachvratg/SachvRatG.pdf> [Stand: 07.05.2018]

Sachverständigenrat, Aufgaben, <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/ziele.html>, [Stand: 07.05.2018]

CESifo GROUP MUNICH, Home, <http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/> [Stand: 07.05.2018]

CESifo GROUP MUNICH, ifo Geschäftsklima - Wie wird das ifo Geschäftsklima ermittelt?, <https://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Survey-Results/Business-Climate/Calculating-the-Ifo-Business-Climate.html> [Stand: 10.09.2018]

Bundeszentrale für politische Bildung, Konjunktur und Konjunkturprognosen, 2007, <http://www.bpb.de/politik/wirtschaft/wirtschaftspolitik/64312/konjunkturprognosen> [Stand: 07.05.2018]

Klaus Stuttmann, Karikatur „Tage des Irrsinns...“, <http://www.taublog.de/tag/karikatur/page/3> [Stand: 07.05.2018]

Hinweise zum Unterricht

Die Situation kann durch die regelmäßig erscheinenden Gutachten des Sachverständigenrates stets aktualisiert werden.

Zum Handlungsauftrag Nr. 4: Die Indexketten können auch durch die Lehrkraft bereitgestellt werden und können beispielsweise in einem Tabellenkalkulationsprogramm grafisch dargestellt werden.

Anregungen zum weiteren Lernen

Aufgabe:



Quelle: Klaus Stüttmann, Karikatur „Tage des Irrsinns...“, <http://www.taublog.de/tag/karikatur/page/3>, für Prüfungszwecke bearbeitet [Stand: 07.05.2018]

Analysieren Sie obenstehende Karikatur.

Als Hilfe dient Ihnen auch der Informationstext, abrufbar unter:

Bundeszentrale für politische Bildung, Konjunktur und Konjunkturprognosen, 2007, <http://www.bpb.de/politik/wirtschaft/wirtschaftspolitik/64312/konjunkturprognosen> [Stand: 07.05.2018]



Hinweise zum Unterricht für das weitere Lernen

Das ifo-Institut baut auch eine sehr umfangreiche englischsprachige Datenbank auf, die sich für den bilingualen Unterricht eignet.

CESifo GROUP MUNICH, <http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/DICE.html>
[Stand: 07.05.2018]

Beispiel für eine mögliche Lösung der Karikatur

Beschreibung:

Eine Frau und ein Mann passieren einen Zeitungskiosk und lesen dabei in der Auslage die Schlagzeilen aktueller Zeitungen wie "IFO-Geschäftsklimaindex steigt!", "Einzelhandel blickt positiv in die Zukunft" und "Endlich mehr Konsum". Dabei sagt der Mann "Das sind ja gute Aussichten!" und Sie antwortet, "Alles nur Prognosen, ob das so weiter geht, mal sehen". Die Kioskbesitzerin steht hinter zwei großen Stapeln von Zeitungen, ihre Mundwinkel sind nach unten gerichtet.

Bedeutung:

Die Schlagzeilen stehen u. a. für Veröffentlichung von Frühindikatoren, wie beispielsweise dem ifo-Geschäftsklimaindex und Präsenzindikatoren. Die Personen (Frau, Mann und Kioskbesitzerin) stehen für die Bevölkerung, welche die Prognosen teils mit Optimismus begegnen (Mann) und andere wiederum skeptisch bzw. pessimistisch (Kioskbesitzerin, Frau) betrachten.

Interpretation:

Zur Beurteilung der aktuellen konjunkturellen Lage können insbesondere Gegenwartsindikatoren (Präsenzindikatoren), wie beispielsweise in der Karikatur die Zeitungsschlagzeile "Endlich mehr Konsum" - Einzelhandelsumsätze herangezogen werden. Zur Prognose der konjunkturellen Entwicklung eignen sich insbesondere Frühindikatoren, wie in der Zeitungsüberschrift, "ifo-Geschäftsklimaindex steigt" steht. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Prognose deuten auf einen konjunkturellen Aufschwung hin. Die Konjunkturprognosen sind oft mit großer Unsicherheit behaftet, daher die unterschiedlichen Gesichtsausdrücken der Personen in der Karikatur. Diese müssen manchmal korrigiert werden. Zukunftsprognosen werden spätestens seit der Nichtvorhersage der Finanzkrise (2007) durch Experten kritisch betrachtet. Außerdem können aus einer Vielzahl von weltweiten Krisen (z. B. Staatsschuldenkrise Griechenland, Wahlen USA, Frankreich etc.) sich auf ein exportorientiertes Deutschland unkalkulierbare Folgen für die Konjunktur ergeben.

Zusammenhang/Hintergrund:

Genauere Prognosen werden in einer instabilen globalen Welt zunehmend schwieriger. Trotz der Unsicherheiten der Konjunkturprognosen geben sie richtungweisende Hinweise u. a. für die Wirtschaftspolitik, um passende Maßnahmen in den einzelnen Konjunkturphasen zu ergreifen.

Andere in sich schlüssige Lösungsmöglichkeiten sind denkbar.